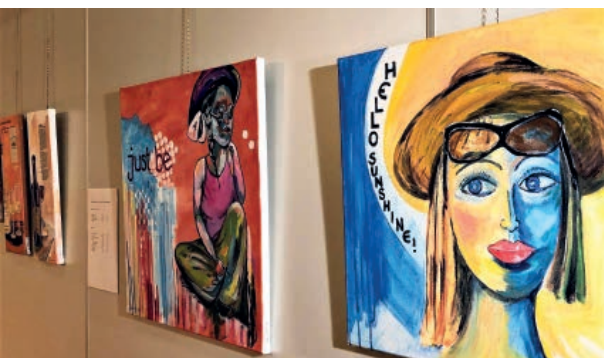




Der Vorstand setzt sich nun aus folgenden Möven zusammen: Schlepplmöve (Fabian Arnold), Pleitegeier (Daniel Unternährer), Schreibvogel neu (Bindli Portmann) und Flügelstutzer (Bruno Portmann).

Frei nach unserem Motto «Nur fliegen ist schöner»: Quäck Quäck Quäck! – die Mövenzunft Horw

Horwer hälfed enand



Bilderverkauf für «Horwer hälfed enand»

Vom 12. bis 14. November hat die Künstlerin Monika Kaufmann im Pfarreizentrum Bilder aus ihrem vielfältigen Schaffen ausgestellt. Ein Spektrum von Landschafts-, Stimmungs- und figürlichen Bildern stand zum Verkauf.

Diese Benefizveranstaltung wurde zu einem überwältigenden Erfolg. 160 Personen haben die Ausstellung besucht, und es wurden von insgesamt 60 ausgestellten Gemälden deren 42 verkauft.

Monika Kaufmann hat die Ausstellung geplant und alleine mit freiwilligen Helferinnen und Helfern organisiert. Sie überlässt dem Verein «Horwer hälfed enand» überdies den gesamten Erlös aus dem Bilderverkauf im Betrag von über 14'000 Franken.

Für dieses soziale Engagement für einen guten Zweck ein herzliches Dankeschön, besonders an Monika Kaufmann, aber auch an all jene, welche sich ein Bild gekauft und damit Geld gespendet haben – also doppelte Freude.

Diese und weitere Spenden ermöglichen es dem Verein, einfach und rasch bedürftige Horwerinnen und Horwer, die vorübergehend in Not geraten sind, finanziell zu unterstützen.

Blinden-Fürsorge-Verein BFVI



Die Mitarbeitenden des BFVI liessen sich am Kurs von Nadja Künzler in die Geheimnisse der Achtsamkeit einführen.

Achtsamkeit konkret

Das gesamte BFVI-Mitarbeiterteam kam in den letzten Monaten in den Genuss eines zweistündigen Achtsamkeitskurses, in dem die Luzerner Achtsamkeitslehrerin Nadja Künzler ihre Werkzeugruhe zur Achtsamkeit weit öffnete. Eine kleine Gehmeditation einschalten – das geht auch auf dem Weg von einem Pflegeauftrag zum nächsten. Sich kurz hinlegen und eine Atemreise durch den Körper machen – auch das lässt sich in der Mittagspause umsetzen. Oder gute Wünsche an sich selber oder sein Umfeld mantramässig vor sich hersagen – warum nicht? «Achtsamkeit bedeutet, während des Handelns im Kontakt mit sich selber zu bleiben», sagt Nadja Künzler. Wie wichtig es ist, achtsam zu sein, zeigt sich gerade in diesen COVID-Zeiten, wo die Verletzlichkeit der Identität mehr als sonst zu Tage tritt. «Da wollen wir im BFVI eine Haltung der umsichtigen Nähe leben», sagt Direktorin Doris Amrhein. Die Weiterbildung unter Leitung von Nadja Künzler war ein Impuls dazu.

Tagesstätte Pilatusblick

Ein ereignisreiches Jahr

Im Februar haben wir Pläne geschmiedet für die Feier des 10-jährigen Jubiläums der Tagesstätte Pilatusblick: Wir haben spezielle Briefmarken entworfen. Das eigens von einer Mitarbeiterin kreierte Geburtstagskuchenrezept war ein Erfolg, viele Gäste genossen das ganze Jahr über den feinen Kuchen. Die Krönung des Jubeljahres war der Tag der offenen Tür. Viele Besucher erhielten einen Einblick in unsere schöne Wirkungsstätte und konnten sich informieren über das Betreuungskonzept und die Zusatzangebote der Tagesstätte.

Gut vorbereitet und lückenlos erfolgte Ende August der Leitungswechsel im Pilatusblick. Ursula Weibel, die Gründerin der Tages-

stätte, übergab das Zepter an Isabelle Ruf, ihre designierte Nachfolgerin. Mit grosser Freude durften wir Ende Oktober erfahren, dass Ursula Weibel der Anerkennungspreis der Gemeinde Horw verliehen wird als Zeichen der Wertschätzung für ihr Lebenswerk. Herzliche Gratulation!

Die Hauptaufgabe der Tagesstätte – die Betreuung der anvertrauten Gäste – verlief dank Schutzkonzept und grosser Sorgfalt ohne besondere Schwierigkeiten; unsere Tagessgäste blieben von Corona verschont. Unsere Berufung ist und bleibt es, den Tagessgästen mit Demenz oder einer psychischen Beeinträchtigung den Alltag lebenswert zu gestalten. Wir wollen ihre Grundbedürfnisse nach Einbeziehung, Beschäftigung und Identität erfüllen und ihren Angehörigen dadurch eine kurze Verschnaufpause gönnen.

Von Herzen danken wir unseren Mitgliedern, den Institutionen und allen Menschen, die uns verbunden sind und uns das ganze Jahr hindurch unterstützen. Wir wünschen Ihnen ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr.

www.tagesstaette-pilatusblick.ch

Spitex Horw

Kreiseltreff in den ersten drei Monaten

Drei Monate nach der Eröffnung des Kreiseltreffs dürfen wir auf eine rege Nutzung des Mittagstisch-Angebotes zurückschauen. Immer mehr Horwerinnen und Horwer interessieren sich für das Angebot. Manchmal werden die Seniorinnen und Senioren von ihren Söhnen und Töchtern zum Essen begleitet. Nicht nur Alleinstehende schätzen die Gemeinschaft beim Mittagessen. Der Mittagstisch bietet den Teilnehmenden Gelegenheit zum Austauschen und Vernetzen mit Gleichgesinnten. Es wird intensiv diskutiert und gelacht. Durchschnittlich dürfen wir täglich um die zehn Personen am Mittagstisch begrüssen. Weitere sind natürlich herzlich willkommen.

Ein paar Seniorinnen haben in der Adventszeit im Kreiseltreff Weihnachtsguetzli gebacken. So entstehen immer neue Ideen und Angebote. Falls auch Sie Ideen und Anregungen für gemeinsame Aktivitäten im Kreiseltreff haben, sind diese herzlich willkommen. Melden Sie sich doch einfach im Kreiseltreff!

Bei dieser Gelegenheit danken wir allen Mittagstisch-Teilnehmenden für ihr Vertrauen.